

Mareike Anhalt

# Wo sind die Gespenster aus dem Spukschloss?

Jugendbuch

*Dieses Buch widme ich meinem Vater Uwe.*

# Wo sind die Gespenster aus dem Spukschloss?

von Mareike Anhalt

**Heimdall Verlag**  
Digital Edition 

---

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der  
Deutschen Nationalbibliografie;  
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über  
<http://dnb.ddb.de> abrufbar.

**Heimdall Verlag**  
Digital Edition 

---

Hergestellt in Deutschland • 1. Auflage 2011

© Heimdall Verlag, Devesfeldstr. 85, 48431 Rheine,  
[www.heimdall-verlag.de](http://www.heimdall-verlag.de)

© Alle Rechte bei der Autorin: Mareike Anhalt

© Titelbild und Zeichnungen von Mareike Anhalt

Satz: Heimdall DTP-Service, [ntp-service@onlinehome.de](mailto:ntp-service@onlinehome.de)

ISBN: 978-3-939935-66-7

## Kapitelübersicht

1.	Gibt es wirklich Gespenster?	7
2.	Das Schloss	12
3.	Abenteuer in der Schlosstraße	25
4.	Weitere Neuigkeiten	41
5.	Ein überraschender Besuch	49
6.	Der Beweis	55
7.	Agathes Wohnung	60
8.	Ein Geheimversteck	67
9.	Agathe kommt	74
10.	Die misstrauischen Polizisten	86

## *Vorwort*

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

mit Spannung habt ihr bestimmt schon mein zweites Buch erwartet. Hier ist es nun!

Nachdem ich euch in meinem ersten Buch in andere Zeiten entführt habe, möchte ich euch nun eine Fantasiewelt, in der es Gespenster gibt, zeigen. Im Gegensatz zu »Die Zeitmaschine – Vergangenheit und Zukunft« haltet ihr nun einen Krimi in euren Händen.

Inspiziert zum Schreiben dieses Romanes wurde ich durch ein Kalligraphie-Set, welches mir meine Eltern zu Weihnachten schenkten.

Während ich schrieb, schlich mir immer wieder unser Kater Moritz um die Beine herum. Moritz hat verschiedene Spitznamen. Einer davon lautet »Mori K.« (steht für: Moritz Kater). Daher bekam er eine menschliche Gestalt in meinem Buch.

Nun wünsche ich euch viel Spaß beim Lesen!

*Mareike Anhalt*

Duderstadt, den 30. September 2011

## *1 Gibt es wirklich Gespenster?*

Nora und Katharina waren auf dem Weg zu Noras Großeltern. Noras Großmutter hatte die beiden Mädchen und Noras kleinen Bruder Nico zum Kuchen essen und Kakao trinken eingeladen. Außerdem wollte der Großvater der Geschwister den beiden Mädchen und Nico von einem Schloss in ihrem Ort erzählen.

Nora und Katharina waren beide 14 Jahre alt. Nora war sehr klein für ihr Alter, hatte aber das richtige Gewicht für ein 14-jähriges Mädchen. Noras Haare waren dunkelblond und mittellang. Ihre Augenfarbe war grün-braun.

Im Gegensatz zu Nora war Katharina ziemlich groß. Sie war sehr schlank und hatte lange, dichte dunkelblonde Haare, mit denen sie morgens vor dem Spiegel meistens zu kämpfen hatte. Ihre blauen Augen entsprachen ihrer Lieblingsfarbe. Katharina machte sehr gerne sportliche Aktivitäten. Nora mochte Sport im Gegensatz dazu nicht so gerne. Ausnahme war dabei allerdings das Inlineskaten. Das mochten sowohl Nora als auch Katharina und das verband die beiden auch, denn vor 7 Jahren hatten sich die beiden Mädchen bei einem Angebot der Schule getroffen. Bei diesem Angebot konnte man professionell das Beschleunigen sowie das Abbremsen erlernen. Vorher hatten die Mädchen nie etwas miteinander zu tun gehabt, doch seitdem waren sie die besten Freundinnen.

Nico war der kleine Bruder von Nora. Er war 2 Jahre jünger als seine Schwester, also 12 Jahre alt. Er hatte kurze dunkelblonde Haare und braune Augen. Nico war ein bisschen größer als seine Schwester, jedoch waren es nur ein paar Zentimeter. Der Junge las im Gegensatz zu seiner Schwester gerne Kinderkrimis und Detektivgeschichten.

Nora las gerne Modezeitschriften und Liebesgeschichten. Auch Nico mochte das Inlineskaten sehr gerne. Fahrrad fuhr er aber ebenfalls sehr gerne.

Bevor Nora und Katharina zu Noras Großeltern gingen, holten sie Nico von seinem besten Freund Robin ab, bei dem er den Vormittag über gewesen war.

Die beiden Jungen waren in der Grundschule in dieselbe Klasse gekommen und hatten sich so kennengelernt. Nun waren sie in der sechsten Klasse und saßen im Klassenzimmer zusammen an einem Tisch.

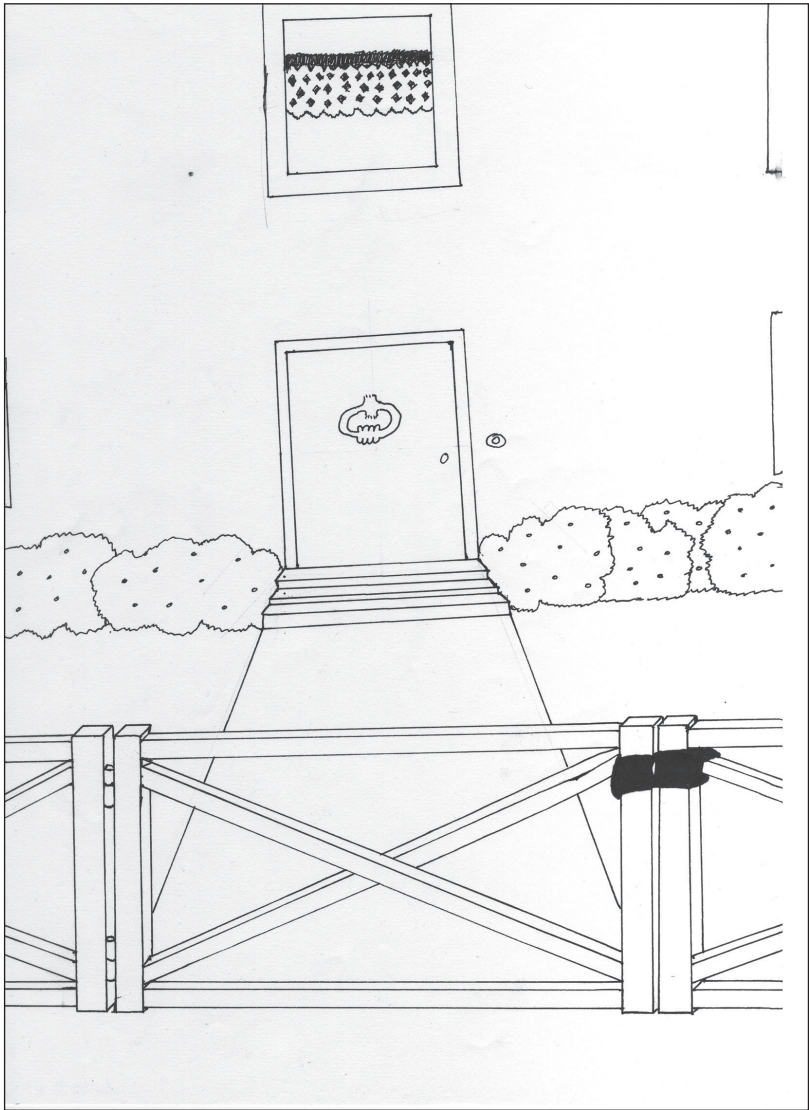
Robin war ebenfalls wie Nico 12 Jahre alt. Er war ein bisschen kleiner als Nico. Der Junge hatte schwarze kurze Haare und braune Augen. Robin war sehr sportlich. Er spielte Fußball im Verein und fuhr gerne Fahrrad. Auch konnte er gut Witze erzählen. Er las am liebsten und ausschließlich Witzbücher und Comics. Deshalb war es auch nicht verwunderlich, dass ihm das Fach Deutsch in der Schule nicht so lag und dass er daran keinen Spaß fand.

Als die beiden Mädchen bei Robin angekommen waren, fragte dieser, ob er mitkommen könnte. Nora überlegte gar nicht, sondern stimmte sofort zu. Warum sollte Robin denn nicht auch mitkommen dürfen, wenn Katharina auch eingeladen war?

So kam es, dass zehn Minuten später vier statt drei Kinder vor der Haustür von Frau und Herrn Müller standen.

Frau Müller öffnete die Tür und umarmte ihre beiden Enkel. Dann begrüßte sie Robin und Katharina. Alle gingen ins Haus und setzten sich an den gedeckten Wohnzimmertisch. Frau Müller deckte ein weiteres Geschirr für Robin, füllte Kuchen auf die Teller und goss Kakao und Kaffee ein.

Nach dem gemeinsamen Kuchenessen erzählte der Großvater vom Schloss: »Wie ihr ja sicher wisst, haben wir hier in unserem Ort ein schönes, großes, aber auch schon altes Schloss. Ich weiß nicht, ob ihr schon einmal dort gewesen seid, aber wir, also meine Geschwister



*Das Haus der Großeltern*

und Freunde, waren früher sehr, sehr oft dort. Wir haben da immer gespielt. Es hat jedes Mal sehr viel Spaß gemacht. Das Schloss wird als Spukschloss bezeichnet und es stimmt. Im Schloss hat es gespuht! Oh ja, ich habe die Gespenster und Geister gesehen. Wir haben sehr oft Verstecken gespielt. Einmal bin ich alleine durch das Gebüsch gelaufen, um mich dort zu verstecken. Plötzlich habe ich vor mir ein weißes Gewand gesehen. Zuerst habe ich gedacht, es wäre meine kleine Schwester, doch dann wendete sich das weiße Gewand zu mir und ich habe diese leeren Augen gesehen. Ich war ganz schön erschrocken, als mir bewusst wurde, dass ich vor einem echten Gespenst stand, doch dann bemerkte ich, dass es auch liebe Geister gibt. Die Gespenster aus dem Spukschloss sind alle sehr lieb gewesen, doch nun seien sie fort, so heißt es. Und es stimmt!«, die Stimme von Herrn Müller war nun zittrig. »Ich bin gestern dort gewesen. Großmutter hat mich zum Einkaufen geschickt. Danach bin ich zum Schloss gefahren und habe in jedem Raum, in jeder Kiste nachgeschaut. Nichts! – Absolut nichts! Sie sind alle weg!«

Nun war alles still. Niemand traute sich, etwas zu sagen, weil sie Angst hatten, den Großvater zu verletzen.

Nach einer Weile meinte die Großmutter erschrocken: »Was? Schon so spät?«, dabei schaute sie auf ihre vergoldete Armbanduhr. »Ich glaube, ihr müsst jetzt nach Hause gehen.«

Die vier Kinder standen auf und verabschiedeten sich. Der Großvater fragte: »Könnt ihr bitte ab und zu nachsehen, ob die Gespenster wieder auftauchen?«

»Lass das doch nicht die Kinder machen. Wenn du sehen möchtest, ob deine *Geister* wieder auftauchen, dann fahre doch selber zum Schloss hoch.«, unterbrach Frau Müller ihren Mann.

Dieser erwiderte: »Die Kinder sind viel fitter als ich!«

Nora wollte den kleinen Streit ihrer Großeltern unterbrechen, indem sie sagte: »Wir werden unser Bestes geben, Opa.«

Dann verabschiedeten sie sich endgültig und schlugen den Weg zu

Robins Zuhause ein. Sobald sie außer Sichtweite waren, lachte Robin los: »Oh Mann, Gespenster im Schloss! Huhu! Huhu!«, dabei nahm Robin die Arme hoch und hielt sie über Nicos Kopf hinweg. Nun lachte auch Nico.

Katharina fragte: »Was meint ihr? Hat es im Schloss wirklich einmal Geister gegeben? Ich jedenfalls glaube an die Worte von eurem Opa.«

»Ich auch!«, stimmte Nora ihrer besten Freundin zu.

»Mädchen!«, murmelte Robin genervt und verdrehte die Augen.

Nico meinte: »Also, wenn nur Mädchen an so etwas glauben, dann bin ich auch eins. Ich glaube auch an die Gespenster aus dem Spuk-schloss. Wollen wir uns das Schloss morgen einmal ansehen?«

Alle nickten eifrig.